# Brack vermisst das Derby-Feuer

## Handball HBW trifft im letzten Saison-Heimspiel auf Göppingen

Von Ulrich Mußler

Das letzte Heimspiel der Saison, für einige Akteure das letzte im HBW-Trikot, und dann auch noch ein Derby. Viele Aspekte verleihen der Partie des HBW Balingen-Weilstetten gegen Frisch Auf Göppingen (Samstag, 15 Uhr, Sparkassen-Arena) den Staus des Besonderen.

Motivation genug, sollte man meinen. Aber HBW-Coach Rolf Brack war mit den zurückliegenden Übungseinheiten nicht zufrieden: »Vor solchen Partien haben meine Spieler normalerweise ein Glitzern in den Augen, in den vergangenen Tagen war das noch nicht der Fall.«

Möglicherweise hat die Verletzung von Daniel Sauer den Derby-Charme etwas gebremst. Der Abwehrspezialist hat sich am Dienstag den Daumen ausgekugelt. Sein Einsatz am Samstag ist fraglich. Sollte Sauer ausfallen, wäre Spyros Balomenos nach auskuriertem Fingerbruch zumindest wieder in der Deckung eine Alternative, um die Kreise von Göppingens Rückraum-Brecher Pavel Horak einzuengen.

»Ich hoffe, meine Spieler können den Hebel bis Samstag umlegen und, was die Willensstärke anbelangt, an die Obergrenze gehen«, so Brack. Das nämlich erwartet er vom schwäbischen Rivalen. Denn während Brack im Erfolgsfall noch mit Rang 13 liebäugeln darf, geht es für Göppingen morgen um mehr.

Die Europapokal-Qualifikation steht für den Tabellensechsten auf dem Spiel. Dafür würde Rang sechs nur reichen, wenn der VfL Gummersbach im EHF-Cup-Finale Gorenje Velenje bezwingt. Doch sitzt dem Team von Trainer Velimir Petkovic auch noch der punktgleiche SC Magdeburg im Nacken. Tabellenplatz fünf, der die direkte Quali bedeuten würde, ist für Frisch Auf zwei Spieltage vor Saison-Schluss außer Reichweite. Und so unterstreicht Petkovic, der auf Spielmacher Nikola Manojlovic (Fußverletzung) verzichten muss, die Brisanz des Derbys: »Es ist für uns ein Spiel um alles oder nichts. Vor Europa steht für uns die totale Handball-Schlacht.«

Auch Brack erwartet einen Kampf auf Biegen und Brechen, »den wir nur gewinnen können, wenn wir mehr als zehn Kontertore schießen. Gegen die kompakte Göppinger Deckung hatten wir im Positionsangriff bisher immer große Probleme«.